

DELTA SUPER

Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung gegen beißende und saugende Schädlinge im Ackerbau

Insektizid

Wirkstoff: Deltamethrin 25 g/l (2,8 Gew. %)

Formulierung: Emulgierbares Konzentrat EC

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Gefahr



GHS02



GHS05



GHS07



GHS08



GHS09

Gefahrenhinweise

- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar
- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen
- H318 Verursacht schwere Augenschäden
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen
- H335 Kann die Atemwege reizen
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
- P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
- P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenhinweise

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Ergänzende Sicherheitshinweise

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht ins Grundwasser gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8 Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. Im Fall von Anwendungen in blühenden Kulturen darf die Anwendung nur nach dem Ende des täglichen Bienenflugs bis 23 Uhr erfolgen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Weitere Auflagen und Hinweise

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. –geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Ackerbau (0,3 l/ha)	Spritzen	30 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
Ackerbau (0,2 l/ha)	Spritzen	20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. –geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Für die 1., 2., 3., 4. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Für die 3. Indikation:

Für den Wirkstoff des Mittels wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

Anwendung:

Die Spritzungen mit DELTA SUPER müssen rechtzeitig bei Befallsbeginn erfolgen, um die Schädlinge zu Beginn ihrer Entwicklung zu bekämpfen. Ein Zusatz von Netzmitteln oder Ölen zur Steigerung der Wirkungssicherheit ist empfehlenswert. Auf gründliche Benetzung aller zu schützenden Pflanzenteile ist zu achten.

Wirkungsweise:

DELTA SUPER ist ein nicht pflanzensystemisches Kontakt- und Fraßinsektizid mit breitem Wirkungsspektrum, rascher Anfangs- und ausgeprägter Dauerwirkung. Das Mittel dringt nicht in das Blatt ein, sondern in die Wachsschicht und verteilt sich dort. DELTA SUPER ist auch bei niedrigen Temperaturen sehr gut wirksam.

Bienengefährlich (B2). Das Mittel ist sehr giftig für Fische und andere Wasserorganismen. Keine Beeinträchtigung von Vögeln, Säugern, Regenwürmern und Bodenmikroorganismen gegeben.

Indikation: 1

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Getreidewickler (<i>Cnephasia pasiuana</i>)	Weizen, Roggen, Triticale, Gerste, Hafer

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Nach Erreichen der Schadschwelle oder nach Warndienstaufruf
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	28
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 2

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Getreidehähnchen (<i>Oulema</i> sp.)	Weizen, Roggen, Triticale, Gerste, Hafer

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Nach Erreichen der Schadschwelle oder nach Warndienstaufruf
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---

Wartefrist in Tagen:	28
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 3

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Beißende Insekten Ausgenommen Rübsenblattwespe	Raps

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Nach Erreichen der Schadschwelle oder nach Warndienstaufruf
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	56
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 4

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Rübsenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)	Raps

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,2 l/ha

Wasseraufwandmenge:	300 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Nach Erreichen der Schadschwelle oder nach Warndienstaufruf
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	56
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Anwendungstechnik:

Ansetzen der Spritzflüssigkeit: Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, DELTA SUPER und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Sprizarbeit: Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Vermeidung/Entsorgung von Restmengen: Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

Reinigung der Spritze: Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

Mischbarkeit:

DELTA SUPER ist mit Ölen oder Netzmitteln sowie AHL (Wasser:AHL mind. 3:1) mischbar. Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

Resistenzmanagement:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um

Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Herbicide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkungsmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A.

Erste Hilfe

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt: Benetzte Kleidung ablegen, betroffene Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife waschen. Wenn Hautrötung/-reizung auftritt, Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser spülen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Sofort Arzt aufsuchen. Kein Erbrechen herbeiführen. Wenn Erbrechen auftritt, den Kopf tief halten, um Einatmen zu vermeiden.

Hinweise für den Arzt: Kein spezifisches Antidot bekannt. Symptomatische Behandlung.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel.: (0)1-4064343

Lagerung

Kühl und trocken lagern

Entsorgung

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Haftungsbedingungen:

Wir weisen auf die Gültigkeit folgender Haftungsbedingungen hin:

Die für das folgende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), die diese für die Zulassung entschieden hat. Nichts desto weniger können die Wirkungen und Nebenwirkungen dieses Produktes durch Gegebenheiten betroffen werden, auf die weder der Hersteller noch wir als Handelsunternehmen noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um Witterungs- und Bodenverhältnisse, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen und deren Methoden und Geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, eventuelle Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Konditionen

der Lagerung und des Transportes. Gegebenenfalls können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur oder Nachbarkulturen verursachen. Der Hersteller, wir als Vertreiber des Produktes und unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden. Der Anwender des Mittels ist insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen der AGES unbedingt einzuhalten.